

Das
arabische Pulver.

Eine Posse in zwey Aufzügen,

nach

Holberg frey bearbeitet.

(Erschien 1810.)

P e r s o n e n .

Herr Drüfensped, ein Goldmacher.

Frau Drüfensped.

Luiſe, ihre Tochter.

Hans Drüfensped, ihr Vetter.

Mag, ihr Bedienter.

Chevalier von Wurſt.

Frau von Trödel.

Kipſ, ein Poet.

Merkſ, ein Zeitungſchreiber.

Kiedrach, ein Reiſender.

Löwe, ein Polizey-Inspector.

Catharinen, ein Kammermädchen.

Lapſ.

Paſ.

} Zwen Spißhuben.

E r s t e r A c t.

Eine Straße. Rechter Hand Drüsenspecks Wohnung,
linker Hand ein Wirthshaus.

E r s t e S c e n e.

Laps und Pack.

Laps allein.

Eine hübsche große Stadt. Je mehr Häuser neben einander stehen, je mehr Narren wohnen beyfammen, das ist ausgemachte Wahrheit, folglich werde ich hier mein Stückchen Brod wohl finden. — Aber was zum Henker! Ich will ein sogenannter ehrlicher Mann seyn, wenn das nicht mein alter Kamerad Pack ist.

Pack (einen Kasten mit allerley Kram an Riemen vor sich her tragend.) Ey, Bruder Laps! Nach

langen Jahren finden wir uns wieder auf dem Felde der Ehre. (Sie umarmen sich über dem Kasten.)

Cap s. Ich dachte, Brüderchen, du hingst schon längst am Galgen. Aber ich merke, du verstehst dein Handwerk aus dem Grunde. Stehlen ist keine Kunst, aber nicht ertappt werden, das verräth den Meister.

Pa c k. Ich danke dir, Brüderchen. Es thut mir wohl, von einem so berühmten Manne gelobt zu werden. Meine Ältern haben mir eine vorzügliche Erziehung gegeben, der ich Ehre zu machen suche. Auch darf ich ohne Ruhm zu melden, versichern, daß ich, bey meinen vielen Abenteuern nur ein einziges Mahl mit der Justiz in Collision gekommen bin.

Cap s. Wie halfst du dir da heraus?

Pa c k. Durch eine Kleinigkeit. Ich ließ ihr meine beyden Ohren, und sie schenkte mir dagegen ein Wappen auf dem Rücken.

Cap s. Besser ein Paar Ohren zu wenig als zu viel, besonders bey starkem Froste, oder wenn stark gelogen wird. Du trägst vermuthlich deswegen eine pohlische Mütze?

Pa c k. Freylich, mein Brüderchen, darum grüße ich auch die Leute nur wie ein Grenadier,

Indem ich die Hand an die Mütze lege. Aber erzähle mir doch, wie ist es dir denn ergangen?

Tap s. So la la. Ich vertrage mich so ziemlich mit jedermann, nur nicht mit der verdammten Polizey. Vor vierzehn Tagen wollte sie mir eine Wohnung gratis aufdringen, aber solche Wohlthaten setzen mich nur in Verlegenheit; darum ließ ich eine schriftliche Dankesagung zurück, und reiste in der Stille ab.

Pack. Verdienste finden überall Meider, besonders im Vaterlande. Was denkst du nun zu beginnen?

Tap s. Das weiß ich selber noch nicht; es kann mir aber nicht fehlen, denn ich verstehe so ziemlich Alles. In Augsburg war ich practicirender Arzt, da vertrieb mich die Facultät, obschon sich niemahls ein Patient über mich beschwert hat.

Pack. Vermuthlich waren sie Alle gestorben?

Tap s. Gleichviel, sie waren ihrer Krankheit los geworden, und das ist die Hauptsache. Ich habe keinen länger als drey Tage aufgehaltten, während meine Herren Collegen Monate lang curirten. Und wie mancher junge Augsburger hat mir seinen Reichthum zu ver danken,

Denn ohne meine Pillen würden die alten zähen
Oheime noch Olympiaden durch gehustet haben.

P a c k. Von dir lernten sie sterben, und darin
besteht bekanntlich die größte Weisheit.

L a p s. In Nürnberg war ich Prophet. Da
strömte das Geld mir zu! Unglücklicher Weise
prophezeigte ich ein Mahl, daß im Jahr 2138,
am 7. September, Nachmittags um 2 Uhr, der
Stadthurm einfallen würde; das nahm der
Bürgermeister übel, da prophezeigte ich mir sel-
ber allerley Verdrießlichkeiten, und ging davon.

P a c k. Prophezeihst du aus Kaffee?

L a p s. Ach nein, Brüderchen, der ist jetzt
zu theuer; hingegen an Karten fehlt es nicht,
denn gespielt wird noch immer genug in der
Welt.

P a c k. Mit Karten und Landkarten.

L a p s. In Frankfurt am Main war ich
Fechtmeister.

P a c k. Davon hast du ja in deinem Leben
nichts verstanden?

L a p s. Narr, wenn man nur das Lehren
dürfte, was man wirklich versteht, wie viele
Professoren müßten herunter vom Katheder!
Ich ließ mir pränumeriren, erwog aber na-
her, daß Fechten für junge Leute eine gefährliche

Kunst ist. Sie verlassen sich darauf, werden verwegen, und rennen ins Unglück. Lieber ging ich im Stillen zum Thore hinaus.

Pack. Ach so!

Laps. Dann trieb ich mich am Rhein herum, war Politiker in den Kaffehäusern, Bußprediger in Conventikeln, Declamator unter schönen Geistern, und hatte endlich das Glück, ein Paar Mystiker kennen zu lernen.

Pack. Was sind das für Leute?

Laps. Das sind Leute, die mit den Fußspitzen auf der Erde, und mit den Köpfen im dritten Himmel stehen. Was sie da oben gewahr werden, das geben sie von sich für die Maulaufsperrer, die unten lauern, es begierig schmausen, und dadurch in einen erhabenen Tanzmel versetzt werden. Die Hauptsache dabey ist der Glaube, der lehrt sie Geister sehen und Gold machen.

Pack. Gold machen?!

Laps. Ja, mein Brüderchen, ich mache Gold.

Pack. So recht, was man Gold nennt?

Laps. Das versteht sich.

Pack. O Ew. Gnaden! Mein gnädiger

Herr von Taps! Ich bitte, mich als den geringsten Knecht unter dero hohen Gefolge aufzunehmen.

Taps. Kann geschehen, mein lieber Pack. Ich pflege meine alten Freunde nicht zu vergessen, zumahl wenn ich sie brauchen kann. Dieser Fall möchte eintreten. Ich sehe, daß du da einen kleinen Krampf feil biestest.

Pack. Ach lauter Lumpenwaare! Fleckkugeln, Zahnbürsten, Räucherkerzchen — denn es wird jetzt viel geräuchert — es ist nur, damit man Zutritt in die Häuser bekommt.

Taps. Der Weise kann Alles nutzen. Ich habe hier bereits einen Gläubigen gefunden, den Herrn Drüsen speck —

Pack. Ich kenne ihn, er ist ein Alchymist; er laborirt gewaltig.

Taps. Er wird bald aufhören zu laboriren, denn ich stehe schon mit ihm in Unterhandlung. Es fehlte mir nur noch ein Vertrauter, auf dessen Ehrlichkeit ich mich verlassen konnte. Den habe ich nun in dir gefunden, mein lieber Pack.

Pack. O Ew. Gnaden urtheilen allzu gnädig von mir. Wenn ich meine Ohren noch hätte, mit Freuden würde ich sie für Ew. Gnaden opfern.

Laps. Sieh, hier hab' ich ein Pulver. Es ist reines Gold, und kostet mich selber an die 100 Thaler. Wenn ich das in den Schmelztiegel thue, so bekomm ich reines Gold zurück.

Pack. Ja, das will ich wohl glauben. Ist das die ganze Kunst?

Laps. Freylich, du Narr.

Pack. Also eine ehrliche Spigbüberey? O Herr Bruder! Warum habe ich mir denn die Mühe genommen, dich Ew. Gnaden zu tituliren?

Laps. Du kannst mich immerhin auch als Spigbube Ew. Gnaden tituliren, das ist nichts neues.

Pack. Aber wir theilen?

Laps. Auf meine Ehre!

Pack. Da hab' ich einen kostbaren Bürger.

Laps. Du nimmst das Pulver und steckst es unter deinen übrigen Kram. In einer Viertelstunde gehst du hier vorbey, als von ungefähr, und wenn der Herr Drüsenspeck das arabische Pulver von dir zu kaufen begehrt, so gib es ihm wohlfeil. Sprich, es sey gut, um die Flecken aus den Kleidern zu vertilgen. Weiter verlange ich nichts von dir.

Pack. Fast schäme ich mich. Ein alter Künstler, und eine so leichte Rolle.

Laps. Mein Freund, ich habe declamirt, das war noch weit leichter, und habe doch viel Geld damit gewonnen. Jetzt geh deiner Wege. Man darf uns nicht beysammen erblicken. Hast du dein Pulver an den Mann gebracht, so komm vor das Thor in die schwarze Kage, da theilen wir die Beute.

Pack. Und suchen das Weite.

Laps. Bist du auch ein Poet?

Pack. Sapperment! Ich habe einen ganzen Bogen in den Klingklingel-Almanach geliefert. (Ab.)

Z w e y t e S c e n e.

Laps allein.

Es ist eine wahre Wonne, wenn man einen alten treuen Freund wieder findet. Ich muß nun suchen, wie ich ihn mit guter Manier um seinen Antheil presse. — Meine mystische Vorlesung von gestern Abend, wird nun wohl den Herrn Drüfenspeck schon hinlänglich vorbereitet haben.

Dergleichen wirkt wie ein gewisses Gas, von dem neulich in den Zeitungen stand, daß alle, die es einsaugen, zu fröhlichen Narren werden. Doch ich will nicht zu ihm gehen, ich will mich suchen lassen. Hier unten aus meinem Zimmer. (Er deutet auf das Wirthshaus.) Kann ich die Straße beobachten. (Er geht hinein.)

D r i t t e S c e n e .

Drüsen speck und Löwe (kommen aus dem Hause.)

Drüsen speck (gekleidet, aber in der Nachtmühe, mit einem Blasebalg unter dem Arme, ein Schurzfell vorgebunden, Gesicht und Hände vom Ruß geschwärzt.) Wie gesagt, mein werther Herr Löwe, wenn Sie ein Graf wären, oder so etwas dergleichen, so würde ich Ihnen vielleicht meine Tochter geben; aber da Sie bloß ein ehrlicher Mann sind, ein Polizey-Inspector, und da ich einige Tonnen Goldes im Vermögen habe, so können Sie mir nicht verdienen, daß ich höher hinaus will.

Löwe. Wären Sie wirklich so ungeheuer

reich, so würde ich es gar nicht gewagt haben, um Ihre schöne Tochter zu werben, denn es ist mir wohl bekannt, daß reiche Mädchen nur reiche Dummköpfe heirathen dürfen. Allein man sagt — und selbst Ihre Frau Gemahlinn bestätigt es — Sie hätten das Ihrige verdistillirt.

Drüsen sp. Meine Frau ist eine Närrinn. Es ist wahr, ich habe bis jetzt den Stein der Weisen noch nicht gefunden, aber, mein Herr, ich bin höchstens noch einen Schritt davon.

Löwe. Es sind schon viele über diesen Stein gestolpert.

Drüsen sp. Ich werde mich breit drauf setzen.

Löwe. Ich bedaure Ihre Verblendung.

Drüsen sp. Bemühen Sie sich nicht. Es gibt ganz andere Verblendungen in der Welt, die als große Weisheit ausgeschrieen werden, und ich wollte es keinem rathen, dawider zu mucksen. Wer zuletzt lacht, lacht am besten, und damit Gott befohlen!

Löwe. Ja wohl Gott befohlen! Ich fürchte, Sie werden zu spät mein ehrliches Gemüth erkennen. (Ab.)

V i e r t e S c e n e.

Drüfenspeck (allein.)

Ehrliches Gemüth! was soll mir das? Für Geld kann ich ehrliche Gemüther bey Duzenden kaufen; die stehen überall am Markte und lassen sich von den reichen Gemüthern mit Roth besprizen. Ich sage und bleibe dabey: das Goldmachen ist in unsern Tagen die nothwendigste Kunst. Heute hab' ich die letzten zwey hundert Louisdor auf mein Gütchen aufgenommen, und mit diesen gelange ich sicher zum erhabenen Ziele. Ich sehe schon im Geist, wie die Gallawagen bey mir vorfahren werden, ein Finanzminister nach dem andern, und ein gewisser Herr Adam Smith, der vom National-Reichthum soll geschrieben haben, ich wette, der kommt zu mir in die Schule. Doch freylich muß ich selber noch zuvor bey dem großen Taps in die Schule gehen. Heute hoffe ich ihn zu bewegen, daß er sein orientalisches Brunnlein mir fließen lasse.

Fünfte Scene.

Drüsenस्पек. Seine Frau. Luise.

Fr. Drüsenस्प. Eh, mein Schatz! Gott bewahre wie siehst du aus!

Drüsenस्प. Wie seh' ich denn aus?

Frau Drüsenस्प. Wie der leibhaftige Teufel.

Drüsenस्प. Meine saure Arbeit bringt's nicht anders mit sich.

Fr. Drüsenस्प. Ja, du darfst wohl sagen: bringt nichts anders mit sich.

Drüsenस्प. Höre, Madame, das verstehst du nicht. Ich trachte nach dem Höchsten! und es wird mir werden.

Luise. Die ewige Seligkeit; denn das Goldmachen führt zur Armuth und die Armuth ist eine Arzenei der Seele.

Drüsenस्प. Höre, Mamsell, du bist eine naseweise Creatur.

Fr. Drüsenस्प. Leider hat sie Recht. Bist du nicht schon seit vielen Jahren ein Antichrist?

Drüsenस्प. Ein Alchimist, willst du sagen, hä! hä! hä!

Fr. Drüsen sp. Und unser Biſchen Hab und Gut geht im Rauch auf.

Drüsen sp. Wenn es aber kommt, ſo kommt es mit Einemahle, und wer weiß, was heute geſchieht.

Fr. Drüsen sp. Das haſt du mir ſchon hundert Mal geſagt.

Luiſe. Und von meiner Verlobung haben Sie noch nicht ein einziges Mal geſprochen.

Drüsen sp. Davon kann auch nicht eher die Rede ſeyn, biß das Gold gemacht iſt.

Luiſe. O weh! dann werd ich eine respectable alte Jungfer.

Fr. Drüsen sp. Mein Schatz, was hat denn Ihr Gold mit Luiſens Verlobung zu ſchaffen?

Drüsen sp. Meiniſt du denn, Madame, daß die Fürſten und Grafen anbeißen werden, wenn ich ihr nicht jährlich eine Tonne Goldes zu Stecknadeln gebe?

Luiſe. Löwe nimmt mich ohne Brautſchatz, ohne Stecknadelgeld.

Drüsen sp. Aber er ſpeculirt auf die ungeheure Erbschaft.

Luiſe. Lieber Papa, zerbrochene Töpfe.

Drüsen sp. Pack dich hinein Mamſell.

und schweige ehrfurchtvoll oder ich enterbe dich. Und du, Madam, gleichfalls noch blind für dein Glück, danke Gott, daß dein Gemahl ein Goldmacher ist! Geh in dein Kämmerlein und stricke mir einige Paar Strümpfe, deren ich sehr benöthigt bin.

Fr. Drüsen sp. Da haben wirs! Gold kann er machen, aber die Strümpfe sind zerrißen. (26.)

L u i s e. Wenn Sie mir den Geliebten rauben, so werden Sie auch meinen Lebensfaden zerreißen. (26.)

S e c h s t e S c e n e.

Dr ü s e n s p e c k, hernach M a g.

Drüsen sp. O wenn die Lebensfaden mit Gold durchwirkt sind, so halten sie ewig, und ich wette, daß Methusalem ein Goldmacher war. He! Mag! Trage mein Schurzfell und den Blasbalg hinein und bring mir meine Perücke. — Ich muß eilen, dem großen Tays ein Wort ans Herz zu legen. Ihn hat mir der Himmel zu rech-

ter Zeit gesandt, denn der Teufel wäre kapabel, meine letzten zwey hundert Louisd'ors durch den Schornstein zu führen. (Mas bringt die Perücke. Drüsen speck setzt sie auf, wäscht sich die Hände mit der Nachtmilch, und steckt sie dann als Schnupftuch in die Tasche.) Geh, Mas, hin in das Wirthshaus, und bitte den großen Taps, er wolle die Gnade haben, sich heraus zu bemühen.

Mas. Meint der Herr den Lumpenkerl, der gestern bey uns war?

Drüsen sp. Unverschämter! er ist ein Goldmacher!

Mas. Ja warum nicht gar! sein Kleid hat auf dem Ellenbogen ein Loch.

Drüsen sp. Daß doch gemeine Seelen immer nach solchen Löchern urtheilen. In Geisterassembleen bedarf man keines irdischen Prunks. Geh.

Mas. Da kommt er selber.

S i e b e n t e S c e n e.

L a p s. Die Vorigen.

L a p s. Mir sagt mein Vertrauter, der himmlische Muktribuk, daß ein Dürstender mich zu sprechen begehre.

D r ü s e n s p. Unterthänigster! Ja, hier steht die durstige Seele. (Leise.) Hörst du, Maß? bey dem braucht man nicht einmahl einen Maß um gemeldet zu werden, der hat einen Muktribuk.

L a p s. Was ist Ihr Begehren? Kurz mein Herr! Jeder Augenblick umschließt Ewigkeiten!

D r ü s e n s p. Ach mein Herr! Das Glück Ihrer Bekanntschaft hat mir eine schlaflose Nacht verursacht.

L a p s. Schlaf? ich erinnere mich kaum des Zustandes, welchen man Schlaf zu nennen pflegt. Ich schlafe nie.

D r ü s e n s p. Nie!?

L a p s. Der Schlaf ist eine Unvollkommenheit der irdischen Natur. So bald sich der Mensch zu den Geistern erhebt, bedarf er keiner solchen armseligen Erquickung mehr.

D r ü s

Drüsen sp. Ach! wenn Sie die Gnade haben wollten, einen ehrlichen Mann in dieser Geisterwelt zu präsentiren —

Laps. Einen ehrlichen Mann? wo find' ich solchen? Des Menschen Beruf ist Spitzbüberey! Den Fuchs, den Wolf, den Geyer und den Pfau wollte der Schöpfer in Einer Natur verbinden, und so entstand der Mensch!

Drüsen sp. Ein fatale Creatur.

Laps. Zu Wasser und zu Lande hab' ich die Welt durchkreuzt, und nur Einen gefunden, der aus diesem Staube sich empor geschwungen: mein theurer Lehrer, Albufago Marfagius, ein Araber von Geburt.

Drüsen sp. Kommen Sie aus Arabien?

Laps. Alles Licht kommt aus dem Orient.

Drüsen sp. Sie leuchtender Stern! Ich beschwöre Sie, im Nahmen Ihres theuren Lehrers, Albufago Marfagius, lassen Sie einen Ihrer dicksten Strahlen auf mich Unwürdigen fallen!

Laps. Sie ergreifen mich bey dem Heiligsten. Was ist Ihr Fegehren?

Drüsen sp. Schon seit vielen Jahren studier' ich die Kunst der Künste, wie ich bereits gestern in Demuth verlautbart.

Laps. Ah Sie meinen das Goldmachen?

Drüsen sp. Ach ja, das liebe Goldmachen!

Laps. Sie wollen also nichts weiter, als diese elende Kunst von mir lernen?

Drüsen sp. Fürs Erste wäre mir schon damit geholfen.

Laps. Mit solchen Kleinigkeiten geb' ich mich ungern ab. Indessen, da ein Funke des großen Weltlichts, das aus Ihrem Auge bligt, mir verräth, daß Sie unter den gemeinen Menschen nicht der allergemeinste sind, so will ich Sie meiner Aufmerksamkeit würdigen.

Drüsen sp. Hier steh' ich und brenne.

Laps. Nennen Sie mir die Wegweiser, denen Sie bisher auf dieser Bahn gefolgt.

Drüsen sp. Ich besitze kostbare Manuscripte: den Theophrastus Paracelsus Bombastus ab Hohenheim, von der Quintessenz der Elemente, vom Stein der Weisen, vom Sulphure solis, mit welchem die Luna gefärbt wird, vom Macrocosmo und Microcosmo —

Laps. Lauter dummes Zeug, mein Herr. Ich habe gleich Ihnen, Jahre lang solchen Wust studiert, und am letzten Tage war ich so klug als am ersten; bis der große Albusago Marsa-

gius in einer Viertelstunde mich spielend lehrte,
was ich Monen lang vergebens gesucht.

Drüsen sp. In einer Viertelstunde? o ich
bitte —

Laps. Als ich vor hundert zwey und drey-
sig Jahren meinen großen Lehrer verließ —

Drüsen sp. Vor hundert zwey und dreyßig
Jahren!?

Math (bey Seite.) Der ewige Jude.

Laps. Da untersagte er mir ausdrücklich,
diese geringe Kunst Andere zu lehren. Allein vor
kurzem empfing ich einen Brief von ihm — sehen
Sie, hier ist er.

Drüsen sp. Ey das sind wunderliche Fi-
guren.

Laps. Er ist datirt aus Hegira vom
25ten des Monaths Goral im sechs hundert
und dritten Jahre. Da schreibt er nun: Alla-
bricamo Triel Sluki Elmacino Eben Alfanta-
tara Masaki Gombada.

Drüsen sp. Was ist das für eine Sprache,
wenn ich fragen darf?

Laps. Theils coptisch, theils arabisch, ei-
gentlich das alte phönicische, welches Bileams
Esel sprach, und welches man in unsern Tagen
Sanskritta zu nennen pflegt.

Drüsen sp. Das versteh ich nicht.

Laps. Ferner schreibt er: Mihynki Carrassa Almanzera Tariff Elbrunadora Alcantara.

Drüsen sp. Alcantara! das ist ja eine Stadt in Spanien?

Laps. Alcantara bedeutet im coptischen eine Summe Geldes, ungefahr tausend Thaler in europäischer Münze. Für diese Summe erlaubt er mir, solche Personen, die ich würdig befinden möchte, das Arcanum zu lehren.

Drüsen sp. Sonder Zweifel hängt es aber von Ihnen ab, ob Sie auch für weniger —

Laps. O nein! hören Sie was er deswegen schreibt. Aitzema Granganor Monomotava Lacangondaro Mihoppi Madagascar Rencollawat.

Drüsen sp. Ja, ja, das ist freylich schön gesagt, aber es beweist doch eben noch nicht, daß es gerade tausend Thaler seyn müssen?

Laps. Mein Gott, hören Sie denn nicht? Mihoppi Madagascar Rencollawat?

Drüsen sp. Geseht aber Sie wollten aus purer Großmuth —

Laps. Ich darf nicht. Er gibt eine sehr gründliche Raison davon an: Bramini Muha-

mes Nadir Eloocombra Caffares Canunor
Elcanari.

Drüsen sp. Das ist freylich sehr bestimmt gesprochen. Aber mein Theurer, was nützt Ihnen denn das Geld, da Sie täglich Gold machen können, so viel Ihnen beliebt?

Laps. Ganz recht. Mir nützt der Plunder gar nichts. Ich werfe ihn unter die Bettler, deren es heut zu Tage eine Menge gibt. Aber es kömmt mir nicht zu, die Gründe meines Meisters bepröfen zu wollen, und gegen seine Befehle darf ich nicht raisonniren. Bramini Muhames Nadir, an diese Worte muß ich streng mich binden. Also, mein Herr, wenn Sie entschlossen sind —

Drüsen sp. Ja, wenn ich nur wüßte —

Laps (vornehm lächelnd.) Ob Sie etwa mit einem Gauner zu thun haben? Wie?

Drüsen sp. Ey bewahre der Himmel!

Laps. Ich kann Ihnen das nicht verdienen. Leider gibt es jetzt gerade so viele Spizbuben, als Beine, die auf der Welt herum wandeln, und wenige erkennen das Zeichen auf der Stirn des Auserwählten. Darum sollen Sie auch mir nicht eber trauen, bis Sie eine Probe meiner Kunst gesehen.

Drüsen sp. O mein Herr! ich wage es nicht, zu zweifeln. Ich erblicke in Ihnen den Macrocosmos und Microcosmos.

Laps. Ich wäre nicht werth, die Schuhriemen des Albufago Marfagius aufzulösen, wenn dieser große Mann Schuh trüge. Wohlan, mein Herr, merken Sie auf die Worte: Muktibuk Talla Somma Rikliki.

Drüsen sp. Muktibuk Talla Somma Rikliki.

Laps. Diese wiederhohlen Sie drey Mal, während der Mercurius in der Pfanne siedet. Dann fassen Sie mit dem Daumen und dem kleinen Fingerlein drey Priesen von dem arabischen Pulver, werfen es in den Tiegel und das Gold wird erscheinen.

Drüsen sp. Vortrefflich! aber wo bekomme ich das arabische Pulver?

Laps. In allen Apotheken. Auch pflegen die Herumträger, die mit kleiner Lumpenwaare handeln, es immer mit sich zu führen, denn man bedient sich desselben, um Flecken aus den Kleidern zu vertilgen. Für wenige Groschen bekommen Sie ein ganzes Pulver.

Drüsen sp. Wie? ein so miserables Pulverlein?

Laps. In den Augen des Weisen ist Alles miserabel und auch wiederum nichts miserabel; denn die erhabensten Kräfte der Natur entwickeln sich in den gemeinsten Körpern.

Drüsen sp. Freylich, freylich. Naß, da nimm diese zwey Groschen, laufe in die nächste Apotheke —

Laps. Wird nicht einmahl vonnöthen seyn. Ich sehe da eben einen Gassenkrämer auf uns zuschreiten, vermuthlich ist er damit versehen.

Achte Scene.

Pack. Die Vorigen.

Pack. Zahnstocher! Seifenkugeln! Stiefelwachs! Wer kauft?

Drüsen sp. Komm Er doch näher mein Freund.

Pack. Zu Befehl, Ew. Gnaden. Brauchen Sie Zahnstocher? ich habe deren die vortrefflichsten. Und wenn Sie keinen einzigen Zahn mehr im Munde haben, nur ein paar Mahl gestochert, so wachsen sie alle wieder. Brauchen Sie Sei-

fenkugeln? die meinigen sind so beschaffen, daß man die schwärzesten Seelen damit rein waschen könnte. Brauchen Sie Stiefelwachs? das meine macht das Leder so glänzend, daß die Venus, wenn sie aus dem Bade steigt, sich darin spiegeln könnte.

Drüsen sp. Nein, mein Freund, von allem brauche ich nichts. Es sind mir aber einige Flecken auf mein Kleid gekommen —

Pack. O, ich habe Fleckkugeln! wenn der Mond sich ihrer bediente, so würden alle seine Flecken verschwinden.

Drüsen sp. Ich halte nicht viel von Fleckkugeln. Aber das arabische Pulver, hat er das?

Pack. O ja, Ew. Gnaden, das führ' ich auch, es ist meine geringste Waare. Befehlen Sie viel davon?

Drüsen sp. Je nun, für ein Paar Groschen.

Pack. Hier ist ein Päckchen. Aber ich wünschte, Ew. Gnaden kauften etwas Kostbareres. Ich habe hier eine Dinte, mit der man Wechsel schreiben kann, die in drey Tagen wieder verschwinden; Bleystifte, welche die prächtigsten Zeichnungen

hervorzaubern, wenn man nur zu Zeichnen versteht; Ohringe, welche in alle Ohren passen, nur nicht in die meinigen —

Drüsen sp. Schon gut, mein Freund, ein anders Mahl. Jetzt hab' ich weiter nichts nöthig.

Pack. Sind Ew. Gnaden ein Deutscher?

Drüsen sp. Das hört er ja wohl.

Pack. Und haben nichts weiter nöthig? Ach! was sind Ew. Gnaden für ein glücklicher Mann! — Zahnstocher! Seifenkugeln! Stiefelwachs! Wer kauft! (Ab.)

Drüsen sp. Der arme Teufel weiß nicht, welche Schätze er mit sich herum trägt.

Laps. Er ist nur ein Werkzeug in der Hand des Weisen.

Drüsen sp. Belieben Sie herein in mein Laboratorium zu treten. Ich zittere vor Begierde, eine Probe anzustellen.

Laps. Auf Ihr Begehren will ich Zeuge seyn, doch nur von ferne stehen.

Drüsen sp. Muktibuk Talla Somma Rikliki! (Beide ab.)

Mag. Ich weiß wohl mich der Teufel nicht,

was ich davon denken soll. Ich glaube, wenn ich das Maul auffperre und gar nichts denke, so thue ich am besten.

Neunte Scene.

Frau Drüfenspeck. Mag.

Fr. Drüfensp. Wo ist mein Mann geblieben?

Mag. Da hinein ist er gegangen in sein Laboratorium, mit dem Herrn Muktibuk, oder wie der Kerl sonst heißen mag. Jetzt geht es im vollen Galopp auf das Goldmachen los.

Fr. Drüfensp. Der fremde Gauner wird ihn um sein letztes Geld betrügen.

Mag. In dieß Mahl kauft der Herr die Raze nicht im Sacke. Es wird erst eine Parthie Gold fabricirt, und wenn es fertig ist, dann bekommt der fremde Herr ein Spottgeld, tausend Thälerchen.

Fr. Drüfensp. Das ist so ziemlich der Rest von unserm Vermögen.

Mag. Bagatelle. Wir werden nun bald die Siefeln mit goldenen Hufeisen beschlagen.

Fr. Drüsen sp. Aber wenn der Kerl das Goldmachen verstünde, warum nähme er denn Geld?

Mag. Erlauben Sie, er hat dazu gar wichtige Gründe.

Fr. Drüsen sp. Die möcht' ich Wundershalber wohl hören?

Mag. Podoliki Alicantara Mahomes Nadir Bramini. Was können Sie dagegeinwenden?

Fr. Drüsen sp. Was heißt denn das?

Mag. Ja das weiß ich nicht.

Fr. Drüsen sp. Narr, wie kannst du denn wissen, ob die Gründe gut sind?

Mag. Ey es klingt doch so pastetisch.

Zehnte Scene.

Drüsen spec. Laps. Die Vorigen.

Drüsen sp. Ach mein Herr! Ich küsse Ihnen die Hände, die Füße, und Alles was Ih-

nen beliebt! ich erdrücke Sie in meinen Armen!
ich speise Sie bis auf den letzten Knochen! da!
da sind zwey hundert Louisd'or wohl gezählt.
Sagen Sie dem Herrn Albufago Marfagius,
daß ich ihn anbethe!

Fr. Drüsen sp. Mein Schatz, sind Sie
nährisch geworden?

Drüsen sp. Ja Gottlob! ich bin nährisch
geworden vor Freuden! Höre, Madame, ich
kann Gold machen.

Fr. Drüsen sp. Wär' es möglich!

Drüsen sp. Ich sage Dir, Madame, das
feinste Gold! und hiermit schenke ich dir hundert
tausend Thaler zu Stecknadeln und eine Million
zu Handschuhen, und einen Gulden gib noch
bette an die Armen.

Fr. Drüsen sp. Ach! ach! mir wird ganz
schwindlich!

Drüsen sp. Siehst du nun, Madame,
wie du mit deinen Spöttereien dich versündigt
hast?

Fr. Drüsen sp. Ach vergib mir, mein
theurer Schatz!

Drüsen sp. Es sey vergeben. Heute ver-
gebe ich dem Teufel und seiner Großmutter, und

dir, Maß, schenke ich für deine treuen Dienste
zwanzig tausend Thaler.

Maß. Pöz alle Hugel! wo ist nun gleich
eine Grafenschaft zum Verkauf?

Fr. Drüsenp. Ich muß fort! ich muß
in alle Buden laufen, ich muß Silberzeug,
Brillanten einkaufen, ich muß mir einen prächt-
tigen Wagen bestellen, und einen Kutscher und
Pferde und Affen und Papageyen, und schöne
Geister, und Bibliotheken, und Dedicationen —
für Gold ist alles zu haben! (Rennt fort.)

Maß. Ich muß nur geschwind noch ein
Mahl ins Weinhaus laufen, denn wenn ich
nachher ein Graf werde, so will sich das nicht
mehr schicken. (Ab.)

Filfte Scene.

Drüsenp eck. T a p s.

T a p s. Mein Herr, ich warne Sie, nicht
allzufreygebig zu seyn. Mein großer Meister,

Albufago Marfagius, empfiehlt besonders die Demuth.

Drüsen sp. Ach ja, mein theuerster Wohlthäter! ich will so demüthig seyn, wie ein Deutscher. Ich will mir einige Herzogthümer kaufen, und so in aller Demuth mein Volk regieren.

Laps. Thun Sie das, mein Herr, ich werde Sie in Ihren Staaten besuchen.

Drüsen sp. Sie sollen jederzeit mit Hofequipage abgeholt werden.

Laps. Jetzt rufen mich die Geister nach der Insel Ceylon auf den Berg Adam, um Zeuge von der Einweihung eines Naturphilosophen zu seyn. Darum leben Sie wohl.

Drüsen sp. Dürfte ich bitten, meinen gehorsamsten Respect an den Herrn Albufago Marfagius zu vermelden?

Laps. Soll geschehen. Vergessen Sie nur nicht: Muktibuk Talla Somma Rikliki.

Drüsen sp. Eher wollte ich meinen eigenen Namen vergessen.

Laps. Und wenn Sie diese kräftigen Worte aussprechen, so erinnern Sie sich bisweilen an Ihren verschwundenen Diener. (us.)

Drüfensp. Untertänigster Knecht! —
 Nun will ich geschwind Vormittag noch ein
 Paar Millionen machen, und dann ein Gläs-
 chen Tokayer trinken. Muktibuk Talla Som-
 ma Rikliki! (26.)

(Der Vorhang fällt.)

Zweiter Act.

Zimmer in Drüsenpecks Wohnung.

Erste Scene.

Mag. (in einer vom Trödel gekauften beblechten Eivree,) und Cathrinchen.

Cathrinchen.

Herr Mag, ich empfehle mich Ihrer Protection.

Mag. Mein schönes Kind, Sie haben ein Paar Augen im Kopfe, die sich selber protegiren.

Cathr. Sehr galant, Herr Mag.

Mag. Übrigens heiße ich nicht mehr Mag, sondern bin der Herr von Magenhausen, sintemahl ich zwanzig tausend Thaler besitze.

Cat hr. Zwey tausend Thaler!

Mag. Nicht im Papiergeld, sondern in purem Golde.

Cat hr. Ein junger Mann wie der Herr von Mäzenhausen bedarf des Goldes nicht, um liebenswürdig zu erscheinen.

Mag. Servitor! (Bey Seite.) Das figelt.

Cat hr. Da die gnädige Frau von Drüsensspeck mich zu ihrer ersten Kammerfrau erhoben hat, so wünschte ich vor allen Dingen zu wissen, wie ich in meinem neuen Dienste mich zu benehmen habe?

Mag. Da kann ich nicht dienen, mein schönes Kind; denn ich bin in meinem Leben noch keine Kammerfrau gewesen.

Cat hr. Oder wie man überhaupt hier im Hause zu leben pflegt?

Mag. Ja meine liebe Jungfer —

Cat hr. Mamsell, wenn ich bitten darf.

Mag. Verziehen Sie, man kann sich irren. Also, meine liebe Mamsell, bis jetzt war die Ordnung hier im Hause so: Vormittags wurde gebungert, und Nachmittags gedürstet. Aber seitdem wir den Muktibuk erwischt haben —

Cat hr. Wer ist der?

Mag. Ich glaube mit Respect zu melden,

es ist der Gott sey bey uns! das geht uns aber nichts an. Alle Teufeleyen muß der gnädige Herr verantworten; der macht das Gold und wir verzehren es.

Zweyte Scene.

Die Vorigen. Frau Drüsen speck
(fantastisch gekleidet, mit hohen Federbüschen auf dem Kopfe.)

Fr. Drüsen sp. Nun? was steht Ihr da und plaudert? Man werfe lieber einen Blick in die Küche, um zu erfahren, ob der neue Koch in gebührender Thätigkeit ist?

Maß. O in der Küche bin ich schon gewesen. Das ist eine wahre Lust den Spectakel mit anzusehen. Da hängen Fasanen und Capaunen und Schinken, daß einem das Maul wässert. Der neue Herr Koch fährt hin und her wie ein Sturmwind, und parlirt lauter französisch. Anfangs verstanden ihn die neuen Küchenjungen nicht, aber sie bekamen Ohrfeigen, daß es klatschte, und nun verstehen sie jedes Wort.

Fr. Drüsen sp. Wenn er nur die kostbaren Gewürze nicht spart.

Ma g. Rothweis hat er sie in die Casserollen geworfen.

Fr. Drüsen sp. Pfundweis soll er sie hineinwerfen, man sage ihm das. Ich werde künftig offene Tafel halten, und da muß nichts fehlen, die Tische müssen knacken und brechen. Meine liebe Femme de Chambre, sie hat ja sonst schon bey hohen Herrschaften gedient, mir ist manches wieder entfallen, man hat mehr zu denken; sie wird mich daher bisweilen erinnern, wenn in der löblichen Etiquette manquirt werden sollte.

Cathr. Werde nicht ermangeln. Ich habe zuletzt bey der Frau Gräfinn Pfefferstein gedient, eine Dame, die den Ton der großen Welt besser inne hat, als ihr Vater unser.

Fr. Drüsen sp. Ich werde mich nach dieser Dame bilden. Wor sie reich?

Cathr. Man sprach von einer Million, die sie im Vermögen habe.

Fr. Drüsen sp. (veräfftlich.) Hm! eine Million —

Cathr. Sie gab zwey Mahl wöchentlich ein Diner.

Fr. Drüfensp. Ich werde acht Mahl wö-
 gentlich ein Diner geben!

Cathr. Sonntags war Concert.

Fr. Drüfensp. Bey mir soll alle Tage
 Concert seyn.

Cathr. Die größten Virtuosen ließen sich
 hören.

Fr. Drüfensp. Bey mir soll jedermann
 sich hören lassen.

Cathr. Sie pflegte dabey eine gewisse vor-
 nehme Gleichgültigkeit zu affectiren; während
 der schönsten Passagen flüsterte sie mit ihrem
 Nachbar.

Fr. Drüfensp. Ich werde sehr laut mit
 der ganzen Gesellschaft reden.

Cathr. Haben Ew. Gnaden auch Krämpfe?

Fr. Drüfensp. Nein, die habe ich nicht.

Cathr. Krämpfe müssen Ew. Gnaden sich
 anschaffen, denn die Gräfinn Pfefferstein bekam
 deren alle Tage.

Fr. Drüfensp. Meine liebe Femme de
 Chambre, in den Krämpfen muß sie mir ein
 wenig Unterricht ertheilen; hab' ich es nur erst
 einmahl capirt, so will ich wohl Krämpfe zu je-
 der Stunde bekommen.

Cathr. Haben Ew. Gnaden auch schon Liebhaber?

Fr. Drüfenssp. Nein, mein Kind, ich habe einen Mann.

Cathr. Das hat nichts zu bedeuten. Die Gräfinn Pfefferstein hatte auch einen Gemahl, und außerdem noch drey Liebhaber.

Fr. Drüfenssp. So? wirklich? — Aber wie bleibt es denn da — sie versteht mich wohl — ich will sagen mit der Tugend?

Cathr. In der letzten Woche vor Ostern war die Frau Gräfinn immer sehr tugendhaft, und fand sich mit dem lieben Gott gänzlich ab.

Fr. Drüfenssp. Ein Mahl im Jahre?

Cathr. O, das ist genug.

Fr. Drüfenssp. Nun das will ich denn auch thun. Man advertire mich, wenn die letzte Woche vor Ostern eintritt.

Cathr. Wenn Ew. Gnaden sich nun noch eine Bibliothek und einen Vorleser anschaffen, so wäre das Wichtigste geschehen.

Fr. Drüfenssp. Wie komm' ich aber zu der Bibliothek?

Cathr. Sie lassen ein Dutzend Glasschränke von Napagoniholz machen, mit Bronze reich

verziert, mit grünseidenen Vorhängen umzogen, und auf diese Schränke setzen Sie Vasen und Marmorbüsten von Römern und Griechen, so ist die Bibliothek fertig.

Fr. Drüfenssp. Aber die Bücher?

Cathr. Da läßt man einen Buchbinder kommen, der nimmt das Maß von den Schränken und liefert die Bücher Ellenweis, en maroquin doré sur tranches.

Fr. Drüfenssp. Er soll sie Klatterweis liefern. Aber der Vorleser? wo find' ich den?

Cathr. Der ist noch wohlfeiler zu haben. Man engagirt irgend einen reisenden Declamator. Sie reisen jetzt bey Duzenden in der Welt herum.

Fr. Drüfenssp. Meine liebe Femme de Chambre, lasse sie dem Dorschreiber sagen, daß er mir bey erster Gelegenheit einen solchen Windbeutel zuschicket.

Dritte Scene.

Drüfenspeck (gleichfalls in Staat.) Die Vor-
rigen.

Drüfensp. Sey begrüßt, Madame. Ich
sehe, du hast dich bereits mit dem geziemen-
den Schmucke angethan.

Fr. Drüfensp. O an Schmucke soll es
dir nicht fehlen, mein Schag. Ich warte nur
noch auf die Liebhaber, und auf den Vorleser,
und auf die Virtuosen.

Drüfensp. Wie Madam? Du gedenkst
dir auch Liebhaber zuzulegen?

Fr. Drüfensp. Ja, mein Schag. Die
Gräfinn Pfefferstein hat deren drey gehabt,
folglich brauche ich wenigstens ein halbes Du-
send.

Drüfensp. Du bist aber schon ein wenig
alt, meine liebe Madame.

Fr. Drüfensp. Für mein Geld kann ich
so jung werden als mir beliebt.

Cathr. Eine Hebe.

Fr. Drüfensp. Da hören Sie es. Ich
will doch hoffen, daß es mit dem Goldmachen
seinen guten Fortgang hat?

Drüsen sp. O es geht ganz vortrefflich, da sey außer Sorgen. Ich habe schon ein ganzes Päckchen von dem arabischen Pulver verbraucht, und immer das feinste Gold erhalten. Höre Mag, geh auf die Straße. Vielleicht findest du den Herumträger wieder, der mit Zahnstochern handelt. Kaufe mir soyleich für einen ganzen Gulden von dem arabischen Pulver. Oder, wenn du den Kerl nicht gewahr werden solltest, so geh nur in die nächste beste Apotheke. Man findet dieses Pulver überall.

Mag. Sehr wohl, 'N Gnaden. Könnt' ich wohl diesen Nachmittag meine zwanzig tausend Thaler bekommen?

Drüsen sp. O ja, mein Sohn, ich will dir wohl so viel zu recht machen; schaffe du nur Pulver genug herbey.

Mag. Ich werde gleich einen Schiebekarren mit nehmen, damit Ew. Gnaden ein Paar Millionen auf einmahl machen können.

Drüsen sp. Thu' das mein Sohn, du bist ein verständiger Bursche.

Mag. O wenn man reich wird, so wird man auch klug. (Ab.)

V i e r t e S c e n e.

Die Vorigen, ohne Max.

Fr. Drüsen sp. Aber mein Schatz, wenn die ganze Welt erfährt, daß in dem arabischen Pulver das Gold enthalten ist, so wird ja bald jedermann Gold machen?

Drüsen sp. Das hat nichts zu bedeuten. Haben die Leute den Muktibuk? haben sie den Rikliki? stehen sie mit dem großen Albusago Marfagius in Verbindung? Sey folglich unbesümmert, meine liebe Madame.

Fr. Drüsen sp. Du darfst mich nun nicht mehr Madame nennen, das schickt sich nicht.

Drüsen sp. Heut bist du noch Madame, morgen werd' ich dich zur Prinzessin machen.

Fr. Drüsen sp. Hört sie meine liebe Femme de Chambre? zur Prinzessin! das kann mir die Gräfinn Pfefferstein doch nicht nachthun.

Drüsen sp. Wer ist denn diese kleine fremde Person?

Cathr. Die gnädige Frau haben die Gnaden gehabt, mich zu Dero ersten Kammerfrau zu creiren.

Drüsen sp. (betrachtet sie durch die Brille.)
 So, so. Ein recht artiges Kästchen. (Er kneipt sie
 in die Waden.) Ich werde sie denn auch zu meiner
 Kammerfrau creiren.

Fr. Drüsen sp. Ey ey, mein Schatz! in
 meiner Gegenwart —

Cathr. O, der Herr Graf von Pfefferstein
 hatte oft die Gnade, mich in Gegenwart seiner
 Frau Gemahlinn zu küssen.

Fr. Drüsen sp. Und was sagte sie dazu?

Cathr. Sie spielte unterdessen mit ihrem
 Mops.

Fr. Drüsen sp. Hörst du, mein Schatz?
 Sobald ich einen Mops haben werde, so magst
 du meine Femme de Chambre küssen.

Drüsen sp. Gott sey Dank! es wird
 künftig vornehm in meinem Hause zugehen.

F ü n f t e S c e n e.

Chevalier de Wurst. Die Vorigen.

Chevalier (stürzt herein und fällt Drüsen spec um
 den Hals.) O mein alter Herzensfreund! Ich bin

entzückt Sie wieder zu sehen! Wie gehts? Was machen Sie Gutes? Noch immer beym Alten? Immer noch der ehrliche, brave Drüsen- speck, von dem wir oft zu sagen pflegten: wenn die Tugend ausstirbt, und die Weisheit zu Grabe geht, so kann er allein sie beyde wieder fortpflanzen. Ah! Sie auch hier, meine Gnädigste? Verzeihen Sie meine Zerstreung. Aber was seh' ich! ist es die Tochter oder die Mutter? Wenn ich den Anstand, die Würde betrachte, so glaube ich, es sey die Mutter; seh' ich aber die blühende Jugend auf diesem Antlitz, so erkenn' ich die Tochter.

Drüsen sp. Mein Herr — ich weiß nicht — ich habe nicht die Ehre —

Fr. Drüsen sp. Ich kann mich auch nicht entsinnen —

Chev. Wie? Sie erkennen Ihren alten getreuen Chevalier de Wurst nicht wieder?

Drüsen sp. In der That, mein Gedächtniß —

Chev. Als Sie vor sieben Jahren auf dem Kaffeehause täglich die Zeitungen lasen, haben Sie mich da nicht Billard spielen gesehen?

Drüfensp. Das ist wohl möglich.

Chev. Trat ich Ihnen nicht einmahl auf den Fuß und bath Sie sogleich um Verzeihung?

Drüfensp. Das ist mir entfallen.

Chev. Und Sie, meine Gnädigste, wie lange ist es denn her, als unsere Prinzessin sich vermählte? Sie wollten die Illumination mit ansehen, kamen ins Gedränge, eine Lampe fiel auf ihr Kleid, und ich hatte die Ehre, Sie wegen dieses Unfalls zu trösten.

Fr. Drüfensp. O jetzt entsinne ich mich.

Chev. Seit jenem feyerlichen Tagt habe ich stets die zärtlichste Freundschaft für dieses Haus genöhet, und eine innere Stimme flüsterete mir unaufhörlich zu: Chevalier de Wurst, mit diesem Hause mußt du dich näher verbinden. Zum Unglück hatte ich einen Oheim, den alten Comthur de Wurst, der wollte durchaus — wie alte Leute sind — mit einer jungen Gräfinn Sternheim mich vermählen. Mein Herz empört sich, aber was sollte ich machen? Der Alte hatte ein Vermögen von anderthalb Millionen, und ich war sein Erbe. Glücklicherweise starb er plötzlich am Schlage, und ich benutzte sogleich den ersten Augenblick der Frey-

heit, um hierher zu eilen, wo ich der Tochter eines so edlen Paares mein Herz, meinen Rang und meine anderthalb Millionen zu Füßen lege.

Drüfensp. Sehr viel Ehre, mein Herr Chevalier. Kennen Sie denn meine Tochter?

Chev. Ich kenne die Mutter, das ist mir genug. Von ihr konnte nur eine Grazie geboren werden.

Fr. Drüfensp. O ich bitte — Sie beschämen mich — hört sie Femme de Chambre?

Cathr. Ein sehr artiger Cavalier.

Drüfensp. (seife.) Merkst du nun, Madame, daß ganz andere Freyer sich melden als der Musje Löwe?

Sechste Scene.

Frau von Trödel. Die Vorigen.

Fr. v. Tr. (stürzt herein und fällt der Frau Drüfenspeck um den Hals.) Ach meine theuerste Cousine! Ich breche in Freudenthränen aus, da ich so glücklich bin, Sie in meine Arme zu schließen,

und Sie, mein verehrter Cousin, ich drücke Sie an mein zärtliches Herz!

Drüsen sp. Ey ey — ich weiß nicht — die Ehre dieser Verwandtschaft —

Fr. Drüsen sp. Es ist mir nichts davon bewußt.

Fr. v. Fr. Mein Gott! Sie werden doch das kleine Lieschen Holzberg nicht vergessen haben? Vor einigen Jahren heirathete ich den Herrn von Erbdel, aus einer sehr alten Familie; doch darum hing mein Herz nicht minder warm an meinen lieben Verwandten. Mein guter Mann ist ein wenig stolz, er wollte mir den Umgang mit den lieben Meinigen untersagen, aber ich habe gepoltert und gestickelt, und gemault, bis es mir gelungen, ihn durch meine Sanftmuth zu überzeugen, daß große Verdienste dem Adel gleich zu schätzen sind. Alsobald schrie ich zu allen Thüren und Fenstern hinaus: Kutscher! angespannt! ich muß zu meiner theuren Cousine! zu meinem vortrefflichen Cousin!

Drüsen sp. Sehr erfreut! Nur will mir noch immer nicht beyfallen, auf welche Weise es dem lieben Gott gefallen hat, eine Verwandtschaft zwischen uns zu stiften?

Fr. v. Fr. Ha ha ha! Man hört es wohl,

daß Sie mehr unter ihren Büchern als in der Welt leben. Den Gelehrten verzeiht man das gleichen. Hatten Sie denn nicht einen Großvater?

Drüsen sp. Ja, den hatt' ich.

Fr. v. Er. Und hatte dieser Großvater nicht einen Stiefbruder, dessen Nichte einen Betster von der leiblichen Muhme meiner Schwägerinn heirathete? Begreifen Sie es nun?

Drüsen sp. Ah so! jetzt wird es mir klar.

Fr. Drüsen sp. Ich freue mich unendlich, in einer so verehrungswürdigen Dame eine so nahe Verwandtinn zu erblicken.

Fr. v. Er. Sans compliments. Wir wolten künftig als Schwestern mit einander leben. Nur eine Equipage, eine Tafel, einen Beutel, das ist so meine Manier. — Ah sieh da, Herr Chevalier de Wurst! Wir haben uns lange nicht bey Hofe gesehen?

Chev. Unter uns, meine Gnädigste, Se. Durchlaucht der Erbprinz haben mich allzusehr in Affection genommen. Ich verliere meine Zeit.

Fr. v. Er. Es geht mir eben so mit der Prinzessin.

Chev. Darum ziehe ich mich etwas zurück.

Fr. v. Er. Gerade mein Fall.

Drüsen sp. (leise.) Hörst du, Madame?
Das sind verdammt vornehme Leute.

Fr. v. Fr. Künftig, mein lieber Chevalier, wollen wir desto öfter hier zusammen kommen. Es sind vortreffliche Menschen, und sehr gebildet. Ich werde mich gleichsam hier etabliren.

Chev. Ich schmeichle mir mit der Hoffnung, ein Glied dieser respectabeln Familie zu werden.

Drüsen sp. Wir wissen die Ehre zu schätzen.

Fr. Drüsen sp. Wir sind ganz penetrirt.

S i e b e n t e S c e n e.

Hans Drüsen speck. Die Vorigen.

Hans. Guten Tag. Herr Wetter! guten Tag, Frau Ruhme!

Drüsen sp. Ey ey, schon wieder ein Verwandter?

Fr. Drüsen sp. (mit großen Blicken ihn messend.) Das möchte noch die Frage seyn.

Hans. Was ist denn da zu fragen? ich bin ja der Hans Drüsen speck, mein Vater und der Herr Better waren leibliche Bruderskinder.

Drüsen sp. Ach so! Ist er der?

Hans. Ja der bin ich.

Fr. Drüsen sp. Wie kommt es denn, daß man ihn zum ersten Mahle sieht?

Hans. Meine Mama hat immer gesagt, Sie lebten in den Tag hinein, und würden bald auf dem letzten Loche pfeifen; da braucht' ich auch nicht her zu gehen.

Drüsen sp. Ey die liebe Mama!

Fr. Drüsen sp. Seine Mama ist jederzeit eine übermüthige Person gewesen.

Hans. Aber nun hat meine Mama erfahren, daß der Herr Better Gold machen kann, da hat sie gesagt: Hans, jetzt zieh deinen Sonntagsrock an, und geh hin, und bringe ein schönes Compliment von mir, nämlich von meiner Mama, an den Herrn Better und an die Frau Muhme, und sprich, du hattest immer großen Respect und Liebe für sie gehabt —

Drüsen sp. Ist denn das wahr?

Hans. Ne, es ist nicht wahr, aber meine Mama sagte, ich sollte nur so sprechen, denn Sie könnten Gold machen, und da müßte

man so sprechen, und wenn sie der Teufel selber wären.

Drüsen sp. Mein Sohn, er ist ein dummer Esel.

Hans. Das hat mir die Mama auch schon oft gesagt, du lieber Gott! Ein jeder redet, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. Ich soll auch die Jungfer Muhme heirathen, wo ist sie denn?

Drüsen sp. Sieh da, schon wieder ein stattlicher Freyer.

Ehev. Junger Mensch, komm' er mir nicht ins Gehege!

Hans. Poß Welten! vor ihm fürcht' ich mich auch noch nicht.

Achte Scene.

Rips. Die Vorigen.

Rips.

Erlauben Sie, mein werthester Gönner!
 Der Musen Vertrauter, Beschützer und Kenner!
 Schon lang' ist mein Herz im Stillen erklingen,
 Jetzt hab' ich es laut in die Leyer gesungen.

Drüsen sp. Gehorsamer Diener! Wer ist
der Herr?

Rips.

Auf Musen-Gefilden ein Ahrenleser,
Berühmt von der Elbe bis zur Weser,
In Kupfer gestochen von Müller und Lips,
Mein Name ist Rips.

Drüsen sp. Habe nicht die Ehre den Herrn
zu kennen.

Rips.

Nicht meine so frömmelnden Sonnette,
Als ob sie ein Schlegel gedrechselt hätte?
Nicht meine mystischen Glöcklein?
Nicht meine satyrischen Böcklein?

Drüsen sp. Nichts von Altem, mein Herr.

Fr. Drüsen sp. Pfu, wer wird sich mit
Böcken einlassen!

Rips.

Nun so eil' ich, als Ehrfurchtszeichen,
Ein Bändchen vermischte zu überreichen;
Es singe meine Muse leck
Den erhabenen Drüsen speck!

Drüsen sp. Das klingt närrisch genug.

Rips.

Auch sie, die holde e ihres Geschlechts,
Man schaue links, man schaue rechts,

Auch sie empfangen aus meinen Händen
 Der schlichteren Musen fromme Spenden.

Fr. Drüsenp. Der Herr soll bedankt
 seyn. (Leise.) Was meint sie, Femme de
 Chambre? Könnte man den wohl zum Vor-
 leser gebrauchen?

Cathr. Warum nicht? Wenn Ew. Gnaden
 ihn erst ein wenig herausstaffirt haben.

Fr. Drüsenp. Sollte er auch wohl Livree
 tragen?

Cathr. Wenigstens tragen solche Leute um's
 liebe Brod auf beyden Achseln.

Drüsenp. Kann der Herr mir wohl ein
 Gedicht auf den Muktibuk machen?

Rips.

Muktibuk, Habakuk, Kalmuck,
 Heyduck oder Heydeschnuck,
 Durch der Reime lieblichen Schmuck,
 Befördr' ich ihn zum Druck.

Drüsenp. Na, wir müssen bekannter
 werden.

Neunte Scene.

Merks. Die Vorigen.

Merks. Mein Herr, ich vernehme mit Vergnügen, daß Sie ein Goldmacher sind. Ich bin ein Ehrenmacher, nämlich der Zeitungschreiber Merks, und komme, Ihnen meine Dienste anzubietben.

Drüsen sp. Worin bestehn selbige Dienste?

Merks. Ich werde Ihren Ruhm in einigen Welttheilen verklären.

Drüsen sp. Steht das in Ihrer Macht?

Merks. Wöchentlich zwey Mahl.

Drüsen sp. Und was zahlt man dafür?

Merks. Pfuy mein Herr, so etwas bezahlt man nicht. Allenfalls ein Honorar.

Drüsen sp. Könnten Sie auch wohl bewirken, daß mein Ruhm dem großen Albusago Marfagius zu Ohren käme?

Merks. Warum nicht? Zwar ist er mir unbekannt, aber darauf kommt es auch nicht an. Hat er etwas geschrieben?

Drüsen sp. Er hat einen Brief in phöniciſcher Sprache an den berühmten Laps geschrieben.

Merks. Sehr wohl. Ich werde diesen Mittag bey Ihnen speisen, und, wenn Sie meinen Erwartungen entsprechen, in meinem nächsten Blatte dieses Briefs rühmlich erwähnen.

Drüsen sp. Ohne ihn gelesen zu haben?

Merks. Das ist gar nicht vonnöthen.

Drüsen sp. Verstehen Sie denn das Phönicische?

Merks. Ich verstehe Alles, und spreche über Alles. Zwar bin ich nur klein von Person, wie Sie sehen, aber, was Jupiter nur einmahl vermochte, das vermag ich täglich; die geharnischte Minerva entspringt wöchentlich zwey Mahl aus meinem Kopfe. Ich bin der Ruhmspender, der Gütige, für Alle die meine Überlegenheit anerkennen, aber ich bin auch schrecklich wie eine congrevische Rackete, wenn man es wagt, an meiner Gewaltigkeit zu zweifeln. Ich klammere mich an, und stecke in Brand. — Betrachten Sie diesen gegenwärtigen Poeten, sehen Sie, wie er zittert bey meinem Anblick. Vormahls hab' ich ihn gelobt, weil er schlechte Verse auf mich machte; vor Kurzem hat er sich erkühnt, ein Epigram gegen mich zu schläubern, und nun zermalm' ich ihn! Denn ich bin ich, um mich dreht sich alles, ich trete in den Staub oder

frage in die Wolken. Setzt wählen Sie mein Herr!

Drüsen sp. (bey Seite.) Das ist ein verfluchter Kerl, mit dem ist nicht zu spaßen. (laut.) Mein gewaltiger Herr Merks! Ich werde mich gebührend mit Ihnen abfinden.

Merks. Ach ich höre schon, daß Sie wirklich ein großer Mann sind. Sie sollen auch eine recht artige Tochter besitzen? Ich bin noch unvermählet. Dieser Wink sey Ihnen genug.

Z e h n t e S c e n e.

Niedrach. Die Worigen.

Niedrach. Um Verzeihung, ich komme hier in vornehme Gesellschaft, die ist mein Element. Ich habe die Ehre, mit meiner gewöhnlichen, noblen Unbefangenheit mich selber zu präsentiren. Mein Name ist Niedrach, ich bin ein Reisender, und da ich vernommen, daß hier ein reicher, gastfreyer Mann haust, so gedente ich bisweilen hier zu speisen.

Drüsen sp. So?

Fr. Drüsen sp. Sind Sie vielleicht ein Declamator?

Niedrach. Fi donc! Ich bin ein Künstler und Schriftsteller oben drein. Ich lasse meine Reisen drucken, und da erzähl' ich lang und breit, wo es mir bene gegangen ist, wo ich gut gespeist habe, zwischen wem ich gefessen, welche Complimente man mir gesagt hat. Solchen Leuten mach' ich denn wiederum die gebührenden Complimente, wenn sie brav, liberal, edel, geschmackvoll u. s. w, Auf diese Weise bezahl' ich denn meine Zechen.

Drüsen sp. Also der Herr schreibt Bücher?

Niedrach. Eigentlich nur Briefe, aber es werden Bücher daraus. Der Verleger bezahlt das Reisegeld.

Drüsen sp. Nehmen Sie sich nur in acht vor dem Herrn Merks.

Niedrach (verächtlich.) O der Merks, der — Merks. Hier steht er vor Ihnen.

Niedrach. Ah, ganz gehorsamer Diener! Ich bin außerordentlich erfreut, Ihre Bekanntschaft zu machen, Sie großer, Sie einziger Mann!

Merks (protegirend.) Ich habe Ihre Schriften mit Vergnügen gelesen.

Niedrach. In meiner nächsten Reise werde ich drey Briefe ganz allein Ihrer werthen Person widmen.

Merks. Ich werde Ihre nächste Reise dem Publicum empfehlen.

Kiedrach. Ich werde so frey seyn, ein Exemplar zu übersenden.

Merks. Ich werde es an die Nachwelt spediren.

Drüsen sp. Da kommt meine Tochter.

F i f f t e S c e n e.

L u i s e. Die Vorigen.

Fr. v. Dr. Embrassez moi, ma chère Cousine.

Che v. Mein schönes Fräulein, Sie sehen einen Ritter zu ihren Füßen, der bereit ist, auf ewig Ihre Fesseln zu tragen.

Hans. Guten Tag, Jungfer Muhme. Meine Mama hat gesagt, ich soll Sie heirathen.

Merks. Mademoiselle, ich heiße Merks! mehr brauche ich Ihnen nicht zu sagen. Zwar hab' ich kein Herz Ihnen anzubietthen, aber einen Kopf!

Luiſe. Meine Herren, ich bin erſtaunt und verwirrt —

Drüſenſp. Habe ich dir nicht geſagt, Mamſell, es werden ſich ganz andere Freyer melden, als dein Löwe?

Z w ö l f t e S c e n e.

Maß. Die Vorigen.

Maß. Ach 'N Gnaden, ich bin in der ganzen Stadt herumgelaufen, in alle Apotheken, in alle Gewürzbuden, kein Menſch kennt das arabische Pulver. Ich habe den Leuten genug vordemonſtrirt, daß man Gold daraus macht, aber da ſprachen ſie: ich wäre in den April geſchickt worden, ich wär' ein Narr, und 'N Gnaden wären, Reſpect zu melden, auch ein Narr; es gäbe gar kein arabisches Pulver, Sie wären betrogen worden.

Drüſenſp. Ich? betrogen?! (Alle ſteden die Köpfe zuſammen und murmeln: betrogen?)

Fr. Drüſenſp. Mein Schatz! ich will nicht hoffen? Nun iſt die Sache ſchon zu

weit gekommen, die ganze Stadt ist in Allarm; nun mußt du Gold machen, du magst wollen oder nicht, das sag' ich dir.

Drüfensp. Sey du ganz ruhig, Madame, das Beste hab' ich hier: (auf den Kopf deutend.) Muktibuk Talla Somma Rikliki. Das Pulver wird sich auch finden.

Dreyzehnte Scene.

Löwe. Taps. Päck. Die Vorigen.

Löwe. Ja, mein Herr, es hat sich gefunden. Hier bring' ich die beyden Spigbuben.

Drüfensp. Was seh' ich! Der große Taps unter Polizeywache?

Löwe. Ich war den beyden Kerls schon längst auf der Spur. Eben wollten sie sich aus dem Staube machen, als meine Spürhunde sie erwischten.

Fr. Drüfensp. Ach ma chère Cousine! ich bekomme Krämpfe!

Fr. v. Fr. Ich werde Ihnen sogleich Tropfen schicken, die nehmen Sie auf Zucker, wenn

Sie den Zucker anders noch begehren können.
Ha ha ha! (26.)

Fr. Drüsen sp. Wir sind gänzlich ruiniert!

Cher. O weh! o weh! (schleicht auf den Beinen davon.)

Hans. Ich gehe meiner Wege, denn die Mama hat gesagt: wenn der Herr Better kein Gold machen könnte, so früge sie den Henker nach der Verwandtschaft. (25.)

Rips. Bey so bewandten Umständen werde ich hier in Prosa reden, und meine schön gebundenen Exemplare würdigern Händen anvertrauen. (Er nimmt das eine Bändchen vom Tische, das andere zieht er dem Drüsen speck aus der Tasche und geht ab.)

Merks. Mein Herr, ich stelle mich an, als ob ich Sie bedauerte, so wie ich es mit meinen Feinden zu machen pflege, wenn ich mich über sie ärgere. (26.)

Riedrach. Ein fataler Zufall. Ich komme um mein diner. Indessen gibt die Geschichte mir doch Stoff zu einem vertrauten Briefe.
(25.)

Fr. Drüsen sp. Ach Femme de Chambre! Was muß ich erleben!

Cathr. Wo kein Geld ist, da ist auch keine Femme de Chambre. (Macht einen kurzen Knix und geht.)

Mag. Wie bleibt es denn nun mit meinen zwanzig tausend Thalern?

Drüsen sp. Ich bin ganz consternirt.

Mag. Davon werd' ich aber nicht satt. Länger mag ich in diesem Hause nicht hungern. Ich habe den Teufel von Ihrem Maktibuk! (us.)

Drüsen sp. (zu Pacl.) Hat dieser Mensch mir nicht das arabische Pulver verkauft?

Pacl. Allerdings habe ich die Ehre gehabt, und Ew. Gnaden werden nicht über mich klagen, denn für zwey Groschen haben Sie ein ganzes Päckchen reines Gold empfangen.

Drüsen sp. Herr von Taps, wie soll ich das verstehen?

Taps. Wie es Ihnen beliebt. Sie sehen einen Weisen vor sich, der gegen sein Schicksal kämpfet. Die ganze Welt ist spartanisch gesinnt: Stehlen darf man, aber sich nur nicht erwischen lassen. Hätten die Spürhunde der Polizey diesen meinen gegenwärtigen Kameraden nicht bey den Ohren gekriegt —

Pacl. Bey den Ohren haben sie mich nicht gekriegt, da hätten sie weit zu laufen gehabt.

Drüsen sp. Wenn Ihr großer Meister,
Albufago Marsagius das wüßte —

Lap s. Er wird es nie erfahren.

Löwe. Werft die Betrüger in den Thurm.

Pack. So gehts, wenn man der schwächere
Theil ist.

Lap s. Nur das Gelingene bringt Ruhm.
(Weide ab.)

Löwe. Hier sind Ihre geretteten 200 Louis-
d'or. Werden Sie mir nun noch die Hand Ihrer
schönen Tochter versagen?

Fr. Drüsen sp. Sey kein Esel, gib sie
ihm.

Drüsen sp. Meinetwegen. Aus Dankbar-
keit. Und ich verspreche Euch, von diesem Au-
genblicke an, nie wieder einem Menschen zu
trauen, und wenn er aus dem Monde käme.
Ich habe die gerechte Strafe empfangen, weil
ich meinen großen Lehrer, den Theophrastus
Paracellus Bombastus ab Hohenheim verließ,
und einem Albufago Marsagius nachhinkte. Nun
aber, mit diesen 200 Louisd'ors, kehre ich reue-
müthig zu ihm zurück. In wenigen Tagen schaffe
ich Euch Gold, und werde ein zweyter Bey-
reis. (Ab.)

Fr. Drüsen sp. Ach mein Gott! Er fängt wieder an zu laboriren.

L b w e. Den Mehren wäscht man nicht weiß. Zum Glücke bin ich wohlhabend. Wenn der letzte Louisd'or durch den Schornstein geflogen ist, so komme er zu mir — (Er umarmt Luffen,) und lerne an mir, daß nur in stiller Häuslichkeit des Lebens Glück, der wahre Stein der Weisen gefunden wird.

(Der Vorhang fällt.)

W i e n,

gedruckt bey Anton Strauß.